

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 16. DEZEMBER 2019

Jahresrückblick

Bürgermeisterin Weber blickt auf die Arbeit des Gemeinderates in dem zu Ende gehenden Jahr zurück. Notwendig waren 12 Gemeinderatssitzungen. Hinzu kam eine Klausurtagung am 18. und 19. Oktober 2019. Das Jahr 2019 war mit vielen Maßnahmen gespickt. Ein umfangreiches Pensum war zu absolvieren:

1. Baumaßnahmen und andere Investitionen

Allgemein Gesamtgemeinde

- Fortsetzung und Umsetzung des Abwasserstrukturgutachtens für alle Kläranlagen in der Gemeinde mit dem Ziel einer Zentralkläranlage in Blaufelden:
 - Bau der Abwasserdruckleitung von Gammesfeld nach Wiesenbach zusammen mit der Verlegung von Leerrohren für die Breitbandversorgung; Kostenanschlag 3,14 Millionen Euro ohne Berücksichtigung der Fördermittel
 - Abwasserbeseitigung Wiesenbach: Vergaben Bau der Druckleitung über Saalbach (wegen Synergieeffekten bei der Breitbandversorgung) zur Kläranlage Blaufelden sowie Baubeginn des Pumpwerks und einer Trafostation zur Verbesserung der Stromversorgung des Pumpwerks im Spätsommer 2019; Kostenanschlag für diese Druckleitung 2,38 Millionen Euro
 - Regierungspräsident Wolfgang Reimer übergibt in Blaufelden Bürgermeisterin Weber einen Förderbescheid über 2 Millionen Euro
- Beginn der Installation einer Mensa im Schulzentrum Blaufelden zur Versorgung der Schüler durch einen Catering-Service
- Straßenbaumaßnahmen und Feldwegsanierungen aufgrund von Empfehlungen des Wegeausschusses, insbesondere Gehwege Rothenburger Straße und Schulstraße sowie Straßenbelag Nonnengasse und Rosengasse in Blaufelden
- Vergabe der Erneuerung des 5 Jahre alten PC-Netzwerkes im Rathaus
- Erwerb von Anbaugeräten für den Winterdienst für den Bauhof: 1 Traktorstreuer für Trocken- und Feuchtsalz sowie 2 Schneepflüge

Blaufelden

- Erschließung des 5. und 6. Abschnitts des Baugebietes „Rothenburger Straße“; Auftragssumme 1,26 Millionen Euro

- Anbau an das Feuerwehrmagazin Blaufelden; laut letzter Kostenaufstellung des Architekten 234.000 Euro
- Ausschreibung und Umsetzung des Gestaltungskonzepts der Gartenplanerin Gabriele Aigner-Hornung aus Stutensee für das Grabfeld B im Friedhof
- Mitverlegung von Breitbandleerrohren im Badgarten, im Burgstall, auf der Flyhöhe und im Dörlesweg
- Hochwasserschutzmaßnahmen auf der Flyhöhe und im Dörlesweg
- Errichtung eines Waldkindergartens in Blaufelden
- Abbruch des ehemaligen Kindergartengebäudes in der Ostlandstraße
- Rekultivierung der Ortsmitte beim Hiller-Eck und der Abbiegung in die Langenburger Straße; hier erfolgte die Kostenübernahme durch die EnBW, da der damalige Rückbau durch den Zulieferertransport für die Windräder im Brüchlinger Wald und bei Rot am See motiviert war
- Installation einer Elektroladesäule an der Mehrzweckhalle in Blaufelden; die Kosten trägt die ODR

Billingsbach

- Vergabe Fernwärmeanschluss Liederhalle und Feuerwehrmagazin an die Firma K&M Energie, Billingsbach, und die Firma Metzger GmbH, Billingsbach; hier auch mit Verlegung von Breitbandrohren
- Vergabe der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel in der Ortsdurchfahrt an die EnBW ODR
- Umbau und Erweiterung des Kindergartens mit der Prämisse, weiterhin die gute Partnerschaft mit dem Konrad-Biesalski-Schulkindergarten fortzusetzen; Schaffung von zusätzlichen Betreuungsplätzen durch Umbau des Sanitär- und Wickelraumes; als Folge davon erhält der Schulkindergarten der Konrad-Biesalski-Schule im Jägerhaus andere Räume

Gammesfeld

- Breitbandausbau „Phase 1“: Übergabe des Breitbandnetzes an den Netzbetreiber NetCom BW aus Ellwangen am 2. August 2019; die Inbetriebnahme des Netzes soll noch vor Weihnachten erfolgen; Kostenanschlag 534.000 Euro ohne Berücksichtigung der Fördermittel
- Abholung des neuen Mittleren Löschfahrzeugs MLF für die Einsatzabteilung Gammesfeld bei der Firma Albert Ziegler in der Nähe von Dresden als Ersatz für das abgängige Tragkraftspritzenfahrzeug TSF

- Vergabe der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel in der Ortsdurchfahrt an die EnBW ODR

Herrentierbach

- Breitbandausbau „Phase 1“: Baukostencontrolling bei den durchgeführten Maßnahmen; Übergabe des Breitbandnetzes an den Netzbetreiber NetCom BW aus Ellwangen am 2. August 2019; die Inbetriebnahme des Netzes soll noch vor Weihnachten erfolgen; Kostenanschlag 346.000 Euro ohne Berücksichtigung der Fördermittel

Wiesenbach

- Dorfzentrum: Vergabe von Gewerken und Baukostencontrolling; die Einweihung ist im April 2020 geplant; der Kindergarten ist bereits ab dem 11. September 2019 in den neuen Räumen; Kostenanschlag 3,3 Millionen Euro ohne Berücksichtigung der Fördermittel
- Breitbandausbau „Phase 1“: Baukostencontrolling bei den durchgeführten Maßnahmen; Übergabe des Breitbandnetzes in Wiesenbach und Engelhardshausen an den Netzbetreiber NetCom BW aus Ellwangen am 2. August 2019; die Inbetriebnahme der Netze soll noch vor Weihnachten erfolgen; Kostenanschlag 660.000 Euro ohne Berücksichtigung der Fördermittel; außerdem Mitverlegung von Breitbandleerrohren bei übergeordneten Baumaßnahmen
- Vergabe der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel in der Ortsdurchfahrt an die EnBW ODR aus Ellwangen

Wittenweiler

- Vergabe der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel in der Ortsdurchfahrt an die EnBW ODR aus Ellwangen

2. Planungen sowie Vorbereitung von Bau- und Investitionsmaßnahmen

- Breitbandausbau „Phase 2“: Förderanträge für Gewerbegebiete und die Schulen sowie alle übrigen „weißen Flecken“, bei denen die Internetgeschwindigkeit unter 30 Mbit/s liegt; für die Umsetzung legt der Gemeinderat eine Reihenfolge fest: Gewerbegebiet Wolfschlag in Blaufelden, Gewerbegebiet Süd-Ost in Blaufelden, sonstige Gewerbegebiete in den Teilorten, danach Blaubach und Schuckhof, Ehringhausen und Heufelwinden, Emmertsbühl, Wittenweiler und Talmühle, Saalbach, Simmetshausen und Geroldshausen, Mittelbach, Erpfersweiler und Lentersweiler, Alkertshausen, Naicha, Brüchlingen, Metzholz und Eichenhof bei Engelhardshausen; Baukostencontrolling bei den durchgeführten Maßnahmen in Wiesenbach, Gammesfeld, Herrentierbach und Engelhardshausen; Bund und Land geben insgesamt 16 Millionen Euro für die „Phase 2“ der Breitbandversorgung in der Gemeinde Blaufelden; Beitritt zum

Zweckverband „Breitband Landkreis Schwäbisch Hall“ zur Vereinfachung und Synergie der Planungen, Ausschreibungen, Zuschussabrechnungen sowie zur Bündelung von Detailwissen

- Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeugs MLF für die Einsatzabteilung Herrentierbach als Ersatz für das Tragkraftspritzenfahrzeug TSF: Ausschreibung und Vergabe
- Vergabe der Planungsleistung für den Anbau einer Fahrzeugbox an das Feuerwehrmagazin in Herrentierbach an Diplomingenieur Martin Dill aus Gammesfeld, um das zu beschaffende Mittlere Löschfahrzeug MLF unterbringen zu können
- Hochwasserrisikomanagement zur Beseitigung der nachteiligen Folgen von Überschwemmungen (neuralgische Punkte, Durchführung von Gewässerschauen in der Gesamtgemeinde)
- Umsetzung der längst fälligen Feuerlöschbehälter; derzeit zusammen mit einem Ingenieurbüro in Bearbeitung
- Rückstände aufarbeiten; grundsätzlich ist hier festzuhalten, dass sich über einen Zeitraum von vielen Jahren, ja Jahrzehnten, diverse Rückstände aufgebaut haben, die vor allem den Bereich der Pflichtaufgaben betreffen; Handeln ist daher dringend geboten; allerdings fällt es schwer, diese Aufarbeitung schnell parallel zum laufenden Geschäft und zu etlichen im Umfang noch nie da gewesenen neuen Aufgaben zu erledigen:
 - Baumaßnahmen grundsätzlich: Erarbeitung eines generellen Projektablaufplans und eines belastbaren Baukostencontrollings
 - Straßensanierungskonzept, ebenso für Feldwege
 - Kanalsanierungskonzept inklusive Festlegung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen unter Einhaltung der Eigenkontrollverordnung
 - Belegungskonzepte für die Friedhofhöfe allgemein
 - Brandschutzprüfungskonzepte für öffentliche Einrichtungen und zeitnahe Behebung der Mängel
 - Verkehrssicherungskonzepte müssen optimiert bzw. für manche Bereiche erst erarbeitet werden:
 - a) Brückenkataster und -prüfung
 - b) Baumkataster mit -prüfung
 - c) Straßenkataster und -kontrollen
 - d) Baustellenkontrollen
 - e) Spielplatzkontrollen; hier fehlt es vor allem an der sauberen Dokumentation der durchgeführten Kontrollen
 - Abwasserbeseitigung:

- a) Das vorhandene Betriebs- und Organisationshandbuch muss dringend überprüft werden
- b) Personalbedarfsplanung – auch in Hinblick auf das Abwasserstrukturgutachten
- Bauhof:
 - a) Organisation, inklusive Erstellung von Dienstanweisung und eines Auftragsystems
 - b) Einführung von Kosten- und Leistungsrechnung
- Überarbeitung der Arbeitssicherheitskonzepte; Vervollständigung der Gefährdungsbeurteilungen, insbesondere für die Bereiche des Bauamtes
- Facilitymanagement: Abgestimmte Konzepte für alle öffentlichen Einrichtungen
- Abfallentsorgung: Defizite zum Beispiel im Bereich der Erddeponie
- Kernverwaltung: Organigramm, Geschäftsverteilungsplan mit sauberen Vertretungsregelungen, Archivierungssystem, verstärkt Nutzung von EDV-Unterstützung

3. Finanzen

- Verabschiedung des Haushaltsplans 2019 mit einem Gesamtvolumen von 22,6 Millionen Euro – ein Rekord; trotz geplanter Investitionen von 5,9 Millionen Euro ist lediglich eine Kreditermächtigung von 670.000 Euro vorgesehen
- Rechnungsabschluss 2018: Erfreulich sind Verbesserungen im Verwaltungshaushalt, die die Zuführung an den Vermögenshaushalt um 1.404.300 Euro gegenüber der Planung steigerten; damit können im Vermögenshaushalt über- und außerplanmäßige Ausgaben finanziert werden; auf eine Kreditermächtigung kann verzichtet werden; in der allgemeinen Rücklage befinden sich 2.499.000 Euro
- ELR-Förderantrag und Ausgleichstockantrag zur Finanzierung der Sanierung des Schul- und Kindergartengebäudes in Gammesfeld mit Teilumnutzung als Dorfgemeinschaftshaus; die Gesamtkosten für das Projekt betragen 855.000 Euro; bewilligt werden insgesamt 457.000 Euro; Baubeginn ist voraussichtlich im Frühjahr 2020
- Antrag auf Bezuschussung von Sanierungsmaßnahmen im Schulzentrum Blaufelden; das Regierungspräsidium Stuttgart bewilligt 412.000 Euro für die Erneuerung von Fenstern, Elektro- und Beleuchtungsmaßnahmen sowie für die Sanierung eines WCs
- Zusammen mit dem Büro Reschl Stadtentwicklung aus Stuttgart Antragstellung als Schwerpunktgemeinde im Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) mit dem Ziel, künftig bevorzugt berücksichtigt zu werden und höhere Förderungen zu erhalten; der Antrag wird abgelehnt
- Vorbereitungen zur Umstellung der Kameralistik (kameralistische Buchführung) auf die Doppik (doppelte Buchführung): Schulungen; Erstellen des Ergebnis- und Finanz-

haushalts 2020 mit Finanzplanung sowie Bewertung des Anlagevermögens durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH aus Nürnberg

- Vereinsförderung: Für den Anbau an das Vereinsheim erhält der TSV Blaufelden einen Zuschuss von 120.000 Euro; zur Bezuschussung von investiven Maßnahmen der Vereine verabschiedet der Gemeinderat Förderrichtlinien
- Baukostencontrolling beim Feuerwehrmagazin Gammesfeld, nachdem das Projekt rund 200.000 Euro teurer wurde als geplant
- Verabschiedung der Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Blaufelden – Feuerwehr-Kostenersatz-Satzung – FwKS
- Anpassung der Elternbeiträge in den Kindertagesstätten entsprechend den Empfehlungen der kommunalen Landesverbände und Kirchen zum Kindergartenjahr 2019/2020

4. Grundstücksangelegenheiten

- Erstellen des Wirtschaftsplans 2019 für den Gemeindewald in Zusammenarbeit mit dem Kreisforstamt; der Zuschussbedarf des Waldes beträgt voraussichtlich 33.000 Euro
- Reform der Forstverwaltung in Baden-Württemberg zum 1. Januar 2020: An den Dienstleistungen des Kreisforstamtes ändert sich nichts; die Kosten für die Betreuung des Gemeindewaldes werden jedoch teurer
- Einleitung der Entwidmungsverfahren für den Feldweg Nr. 231 südwestlich von Engelhardshausen, den Feldweg Nr. 67 nordwestlich von Emmertsbühl und die südöstliche Teilfläche der Rudolf-Diesel-Straße mit der Flurstücksnummer 2306 in Blaufelden
- Die Flexiblen Hilfen Fichtenau, die sozial bedürftige Kinder begleiten und betreuen, ziehen von der Erich Kästner-Schule in einen Teil des früheren Notariats im Kleistweg 21/1 um, nachdem die EKS wegen gestiegenen Schülerzahlen Eigenbedarf angemeldet hatte
- Bildung eines interkommunalen Gutachterausschusses im Altkreis Crailsheim, weil der Gesetzgeber zur Qualitätssicherung eine Mindestanzahl von 1.000 Kaufverträgen pro Jahr anstrebt, die nur in größeren Einheiten erreicht werden kann; durch den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wird die Erfüllung der Aufgaben nach §§ 192 bis 197 Baugesetzbuch auf die Große Kreisstadt Crailsheim übertragen

5. Gewerbliche Aktivitäten / Wohnungsbau / Dienstleistungen

- Waldkindergarten Blaufelden – ein weiteres attraktives Angebot für Kindergartenkinder: Standortsuche; Antrag auf Baugenehmigung für einen Bauwagen als Rückzugsbereich; Beantragung der Betriebserlaubnis; Festlegung der Betriebsform und der El-

ternbeiträge; Einstellung von 4 Erzieherinnen (Stephanie Thureau, Kathrin Kühlwein, Tabea Hofmann und Sofia Doll); Eröffnung am 10. September 2019

- Kindergartenbedarfsplanung: Festlegung von Prioritäten für die Aufnahme von Kindern in die Kindergartengruppen; bei steigender Nachfrage nach Krippenplätzen soll in Wiesenbach vorübergehend eine Krippengruppe eingerichtet werden; die Einrichtung einer Kindergartengruppe in den Räumen des ehemaligen Notariats Kleistweg 21/1 wird geprüft und für gut befunden; mit dieser „Satellitengruppe“ könnte der Gesamtbedarf vorerst bedient werden; die Pläne zum Bau eines weiteren Kindergartengebäudes in Blaufelden werden erst bei steigendem Bedarf weiterverfolgt
- Betrüblich, aber aus Aufsichtsgründen unvermeidbar: Einstellung der Heimfahrten der Kindergartenkinder mit den öffentlichen Linienbussen ab dem Kinderjahr 2019/2020
- Sicherung der ärztlichen Versorgung in Blaufelden mit Prüfung der Sinnhaftigkeit eines Ärztehauses, auch für Fachärzte
- Planung der Folgenutzung auf dem Areal des ehemaligen Gemeindecindergartens in der Ostlandstraße in Blaufelden
- Bebauungsplan „Rothenburger Straße, 6. Änderung“ in Blaufelden, um die bauplanungsrechtlichen Zulässigkeitsvoraussetzungen für die Ansiedlung eines REWE-Lebensmittelvollsortimenters zu schaffen: Aufstellungsbeschluss und Satzungsbeschluss; Eröffnung voraussichtlich im Mai 2020
- Bebauungsplan „Badgarten-Burgstall IV, 2. Änderung“ zur Ausweisung von Wohnbauplätzen am südwestlichen Ortsrand von Blaufelden: Aufstellungsbeschluss

6. Personalangelegenheiten

- Ausscheiden von Herrn Andreas Busch aus dem Gemeinderat und Verpflichtung von Herrn Manfred Schmiegl als Nachfolger
- Herr Thorsten Hachtel aus Gammesfeld wird auf eigenen Wunsch aus dem Amt des 2. stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Blaufelden entlassen
- Im Jugendzentrum Blaufelden geht Frau Jutta Reike in Rente; als Nachfolgerin wird Frau Kathrin Kühlwein eingestellt; Verabschiedung von Frau Reike im Rahmen der Jubiläumsfeier „20 Jahre Offene Jugendarbeit der Gemeinde Blaufelden, 20 Jahre Jugendzentrum“
- Im neu strukturierten Bauamt wird zur Unterstützung des Bauamtsleiters Frau Ursula Nicklas eingestellt
- Schaffung einer zusätzlichen Stelle „Bautechnik / Verwaltungsvorgesetzter Bauhof“ für das Bauamt, die mit Herrn Uwe Franz besetzt wird

- Im Einwohnermeldeamt übernimmt ab Mai Frau Helga Wirth die Stelle der ausgeschiedenen Frau Nora Hasel; nach dem Ausscheiden von Frau Wirth wird als Nachfolgerin Frau Jeanette Baumann eingestellt
- Weiterer Mitarbeiterwechsel im Rathaus: Herr Klaus Stöckert wird Kassenverwalter als Nachfolger für die ausgeschiedene Frau Sina Pico

7. Kulturamt / Einweihungen / Feste / Ereignisse

- Taubenmarkt – besondere Festtage in Wiesenbach mit hohem Unterhaltungswert
- Ostermarkt in der Mehrzweckhalle und Flohmarkt in der Markthalle in Blaufelden mit Rekorden bei den Aussteller- und Besucherzahlen
- Hohenloher Volksfest mit vielen Attraktionen: Auftakt am Freitag mit der Pop- und Rockband Me and the Heat, 24. Messe für Energie und Umwelt bereits ab Samstag, Motorrad-Trial-Stuntshow und Oldtimer-Treffen der Autos und Motorräder in der Schulstraße, Einstimmung auf die Bierprobe erstmals mit den Alphornbläsern aus Blaufelden; weitere Anziehungspunkte sind die kulinarische Meile hinter dem Feuerwehrmagazin sowie ein Country-Abend im Festzelt; ab 2020 übernehmen Herr Dietmar Kübler und seine Frau Simone aus Aalen als Generalunternehmer sowohl den Vergnügungspark als auch den Gastronomiebereich
- Der Kunst-Handwerker-Markt in Blaufelden bietet den Besuchern eine bunte und schöne Vielfalt
- Am 21. Oktober 2019 besucht Frau Dorothee Bär, Staatsministerin für Digitalisierung im Bundeskabinett, das Schulzentrum Blaufelden; sie ruft die Schüler auf, sich Neuerungen nicht zu verschließen und hält ein Plädoyer für aktives und engagiertes demokratisches Handeln
- Der 26. Weihnachtsmarkt in Blaufelden mit Rekordbesucherzahl verbreitet mit einem anspruchsvollen und vielseitigen Programm Besinnlichkeit vor dem Rathaus und der Ulrichskirche sowie in der Mehrzweckhalle und der Markthalle
- Einführung der „KulTour“ mit Mitteln der Bürgerstiftung
- Diverse kleinere weitere Konzerte und Veranstaltungen

8. Wir trauern um die Verstorbenen des Jahres 2019

- Die Gemeinde Blaufelden trauert um Herrn Prof. h.c. Helmut Sigloch, der am 29. März 2019 verstarb; mit der Ansiedlung seiner Buchbinderei 1990 in Blaufelden trug er wesentlich zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde bei; sein Unternehmen beschäftigt in Blaufelden rund 550 Mitarbeiter
- Am 4. Juni 2019 verstirbt der ehemalige Gemeinde- und Ortschaftsrat Karl Boschet aus Saalbach

- Die Gemeinde Blaufelden trauert um ihre ehemalige Mitarbeiterin, Frau Gertrud Schlecht, die am 16. August 2019 verstarb; sie war anfangs Raumpflegerin im Rathaus und im Gemeindebauhof, später im Schulzentrum Blaufelden
- Am 2. September 2019 verstirbt der ehemalige Ortswart des Teilortes Schuckhof, Herr Albert Renner
- Am 15. September 2019 verstirbt der ehemalige Ortschaftsrat und stellvertretende Ortsvorsteher von Gammesfeld, Herr Günter Glenk
- Am 24. September 2019 verstirbt der frühere Mitarbeiter der Gemeinde Blaufelden, Herr Wolfgang Müller; im Kindergarten Gammesfeld war er als Raumpfleger tätig
- Am 11. Dezember 2019 verstirbt Herr Rainer Bauer, ehemaliger Ortschaftsrat und langjähriger Vorsitzender des Kleintierzuchtvereins Blaufelden

9. Sonstiges

- Ehrung von 16 Blutspendern für 10, 25, 50, 75, 100 und 125 Blutspenden
- Vorbereitung und Durchführung der Europa-, Gemeinderats-, Kreistags- und Ortschaftsratswahlen am 26. Mai 2019 mit Einführung des EDV - Wahlauswerteverfahrens WinWVIS; Feststellung von Hinderungsgründen bei den neu gewählten Gemeinderäten und Ortschaftsräten; Verabschiedung ausscheidender Gemeinderäte und Ortschaftsräte; Einsetzung und Verpflichtung der neu gewählten Gemeinderäte und Ortschaftsräte; Durchführung von Wahlen in den konstituierenden Sitzungen der neuen Gremien; Verpflichtung der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher; Wahl von Ortswarten in Blaubach, Niederweiler und Schuckhof sowie in Erpfersweiler und Im Wasen
- Bestellung des digitalen Ratsinformationssystems SOMACOS über das Rechenzentrum ITEOS und von iPads für die Mitglieder des Gemeinderats; die Einführung des digitalen Ratsinformationssystems ist im März 2020 geplant
- Aufgrund des Antrags von Herrn Kevin Leiser arbeitet eine Arbeitsgruppe aus der Mitte des Gemeinderats Vorschläge aus, was die Gemeinde Blaufelden zum Schutz des Klimas und der Artenvielfalt tun kann; die Verwaltung wird beauftragt, ein Angebot zur Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts vorzulegen, eine Beteiligung am Konvent der Bürgermeister zu prüfen und zu untersuchen, inwieweit ein Konzept zum Erhalt der Artenvielfalt in der Gemeinde Blaufelden erstellt werden kann
- Präsentation von möglichen Standorten für Funkmasten der Telekom im Raum Gammesfeld, Wiesenbach, Billingsbach und Herrentierbach durch die Firma DFMG Deutsche Funkturm GmbH in Stuttgart; ein Beschluss hierzu wird nicht gefasst

- Beratung der vom Polizeipräsidium Aalen gefertigten Kriminalitätsstatistik 2018; Blaufelder ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern ein sehr sicheres Wohnen und Leben, so das Fazit von Bürgermeisterin Weber

Bürgermeisterin Weber dankt allen, insbesondere dem Gremium, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Partnern, für die Unterstützung und Begleitung. Bürgermeisterin Weber verbindet ihren Dank mit der Aussicht, dass noch sehr viel getan werden muss. Sie schließt mit einem Zitat von Marie Curie: „Man merkt nie, was schon getan wurde; man sieht immer nur, was noch zu tun bleibt.“

Bebauungsplanverfahren „Gewerbegebiet Südring V“ in Wiesenbach: Aufstellungsbeschluss

In Wiesenbach besteht Bedarf, das bestehende Gewerbegebiet zu erweitern, so Gemeindeoberamtsrat Roland Bach in seinen Ausführungen. Die Firma Bosch Tiernahrung benötigt dringend weitere Parkplätze für Lkws und Pkws. Zusätzlich sind einige Änderungen an den bestehenden Bebauungsplänen nötig, um gewünschte Baumaßnahmen realisieren zu können. Außerdem soll ein Gesamtplan erstellt werden, der alle bisherigen Pläne beinhaltet und zusammenfügt. Der Ortschaftsrat stimmte in seiner Sitzung am 7. November 2019 der Einleitung des Bebauungsplanverfahrens „Gewerbegebiet Südring V“ zu.

Nachdem Fragen von Gemeinderat Manfred Glemser nicht sofort beantwortet werden konnten, setzte Bürgermeisterin Weber diesen Verhandlungsgegenstand von der Tagesordnung ab. Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Herrentierbach: Ausführungsbeschluss

Bürgermeisterin Weber erinnerte daran, dass mit einstimmigem Gemeinderatsbeschluss vom 17. November 2014 Bautechniker Alfred Liebetanz mit der Planung und der Einreichung des Baugesuchs für den Anbau einer Fahrzeugbox an das bestehende Feuerwehrmagazin in Herrentierbach beauftragt wurde. Am 6. April 2016 erteilte das Landratsamt die Baugenehmigung. In der Baugenehmigung war eine Auflage enthalten, die ein Sichtfenster im Bereich der Zufahrt auf die Bartensteiner Straße vorsah, das den Anbau unmöglich gemacht hätte. Nach langem und zähem Kampf durch alle Fachabteilungen des Landratsamtes gelang es schließlich, die Auflage aus der Baugenehmigung zu entfernen und den Anbau letztendlich der Ausführungsplanung zuzuführen. Die ursprüngliche Planung von Bautechniker Liebetanz beinhaltete lediglich den reinen Anbau der Fahrzeugbox an das bestehende Feuerwehrmagazin ohne jegliche Änderung am Bestandsgebäude. Allerdings ist die Unterbringung im derzeitigen Bestandsgebäude ohne Änderung

und Anpassung nicht mehr zeitgemäß und auch nicht zumutbar, so Bürgermeisterin Weber. Die Feuerwehrangehörigen sind derzeit gezwungen, sich im beengten Aufenthaltsraum umzuziehen und zwischen der Einsatzkleidung im Aufenthaltsraum Versammlungen und Besprechungen abzuhalten. Es ist weder ein Lager vorhanden, noch eine Werkbank, um nötige Reparaturen vorzunehmen. Aufgrund der Gegebenheiten ist es zwingend erforderlich, am Bestandsgebäude kostenrelevante Veränderungen vorzunehmen, die ursprünglich nicht in der Planung enthalten waren. Als größte Veränderung am Bestandsgebäude ist im Bereich der derzeitigen Fahrzeugbox ein Umkleideraum mit Spinden vorgesehen. Da sich unter dem Bestandsgebäude ein Löschwasserbehälter befindet, ist an eine Fußbodenheizung gedacht, durch die im Einsatz- und Übungsfall vertretbare Boden- und Raumtemperaturen gegeben sind. Im Aufenthaltsraum sind einige zusätzliche Einrichtungen wie eine kleine Küchenzeile mit Spülmaschine und einem Gefrierschrank angedacht. Aus statischen Gründen und um gegebenenfalls eine Photovoltaikanlage installieren zu können, wird am Bestandsgebäude eine neue Dachkonstruktion in Form eines Sandwichdaches erforderlich. Dadurch wird eine ausreichende Wärmedämmung erreicht. In der neuen Fahrzeughalle ist auf der Westseite ein Pumpenraum geplant, in dem eine Werkstatt und ein kleines Lager vorgesehen sind. Die Tragkraftspritze, die frostgeschützt im Pumpenraum untergebracht wird, ist erforderlich, um vom unter dem Bestandsgebäude liegenden Löschwasserbehälter Wasser entnehmen zu können. Zu diesem Zweck sind mehrere Ansaugstutzen sowohl auf der Westseite als auch über eine Druckleitung auf der Ostseite des Gebäudes berücksichtigt. Der Projektrealisierungsplan sieht eine Fertigstellung im September 2021 vor.

Architekt Martin Dill aus Gammesfeld erläuterte die Kosten. Insgesamt kostet das Projekt 500.695 Euro. Gemeindeoberamtsrat Roland Bach fügte ergänzend an, dass das Land Baden-Württemberg einen Zuschuss nach den Zuwendungsrichtlinien Feuerwehrwesen in Höhe von 60.000 Euro gibt.

Die Planung und die Kostenberechnung sowie der Bauzeitenplan für den Anbau der Fahrzeugbox an das bestehende Feuerwehrgerätehaus wurden einstimmig beschlossen.

Anpassung des Vertrages zur Übernahme des forstlichen Revierdienstes

Gemeindeoberamtsrat Roland Bach erinnerte an die Gemeinderatssitzung vom 21. Oktober 2019, als Oberforstrat Michel Rönz vom Kreisforstamt des Landratsamtes Schwäbisch Hall über die geplanten Änderungen im Forstbereich informierte. Zum Stichtag 1. Januar 2020 wurde die Verwaltung der Wälder in Baden-Württemberg neu geordnet. Beim Kreisforstamt ändert sich als Dienstleister in Bezug auf die Beförderung der Gemeindewälder

und Privatwälder nichts. Allerdings werden die Kosten für die Betreuung des Gemeindefeldes teurer. Der Forstverwaltungsbeitrag wird auf 15.400,03 Euro steigen. Bisher musste die Gemeinde Blaufelden 5.526,36 Euro bezahlen. Den notwendigen Vertrag zur Übernahme von Tätigkeiten des forstlichen Revierdienstes im Gemeindefeld zwischen dem Landkreis Schwäbisch Hall, Kreisforstamt, und der Gemeinde Blaufelden ab dem 1. Januar 2020 nahm der Gemeinderat einstimmig an.

Kosten für Sanierungsvarianten der Blaubachbrücke in Blaubach

Bürgermeisterin Weber setzte diesen Verhandlungsgegenstand von der Tagesordnung ab. Die Sanierungsvarianten der Blaubachbrücke in Blaubach wurden bisher nur im Ausschuss für Technik und Wirtschaft vorberaten. Die Beratung im Bezirksbeirat Blaufelden steht noch aus. Erst danach werden die Sanierungsvarianten samt den anfallenden Kosten im Gemeinderat beraten.

Vergaben, Nachträge und Vergabeermächtigungen

a) Projekt Dorfzentrum Wiesenbach: Gewerk Küchen Holzwerkstoff (Herstellung, Lieferung und Montage)

Am 13. Mai 2019 ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung, das Gewerk „Küchen Holzwerkstoff (Herstellung, Lieferung, Montage)“ zu vergeben. Das Gewerk wurde an die Schreinerei Wirsching aus Wiesenbach zum Angebotspreis von 29.664,32 Euro vergeben. Während der Auftragsausführung wurde festgestellt, so Architekt Klaus Pries aus Blaufelden, dass ein Nachtrag notwendig wird. Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber stimmte der Gemeinderat dem Nachtrag „Dunstabzug und Verkleidungen an Zäblerschränken“ in Höhe von 4.231,64 Euro zugunsten der Firma Schreinerei Wirsching aus Wiesenbach einstimmig zu.

b) Projekt Dorfzentrum Wiesenbach: Gewerk Außenanlagen – Modellierung des Spielplatzgeländes; Errichtung eines Gartenhauses

Während der Auftragsausführung wurde festgestellt, dass folgende zusätzliche Leistungen erforderlich bzw. zusätzlich gewünscht sind:

• Umbau Spielplatz, Fundamente nach Kostenaufstellung	58.667 Euro
• Mehrleistungen Fallschutz, Einfassungen, Sandkasten	20.468 Euro
• Errichtung eines Gartenhauses	5.712 Euro
Summe	84.847 Euro
+ Sicherheitszuschlag – aufgerundet auf	90.000 Euro

Einstimmig ermächtigte der Gemeinderat die Verwaltung, die Modellierung des Spielplatzgeländes (Umbau, Fundamente, Fallschutz, Einfassung) und die Errichtung eines Gartenhauses auszuschreiben und bis zu einer Auftragssumme von 90.000 Euro zu vergeben.

c) Projekt Anbau an das Feuerwehrmagazin Blaufelden: Gewerk Außentüren

Architekt Klaus Pries brachte in Erinnerung, dass in der Gemeinderatssitzung am 17. September 2018 das Gewerk „Glaserarbeiten und Eingangstüren“ an die Firma Caro aus Gammesfeld zum Angebotspreis von 11.324,04 Euro vergeben wurde. Vor der Auftragsausführung wurde festgestellt, dass zusätzliche Leistungen erforderlich bzw. gewünscht sind. Der Gemeinderat stimmte dem Nachtrag „2 x Alu-Außentüren mit satiniertem Glas ausstatten und 2 x Alu-Außentüren mit GEZE-Obertürschließern ausrüsten“ in Höhe von 1.380,40 Euro zugunsten der Firma Caro aus Gammesfeld einstimmig zu.

d) Projekt Sanierung der Rosengasse in Blaufelden: Asphalterneuerung und Leitungsverlegung

Bürgermeisterin Weber erklärte den Sachverhalt: Am 16. September 2019 wurde im Gemeinderat der Beschluss gefasst, die Rosengasse für 28.120 Euro zu sanieren. Bei den damals angegebenen Kosten handelte es sich um eine flächige Sanierung der Asphaltdecke. Hierzu sollte die Asphaltdecke ausgebaut werden, lokale Schadstellen im Unterbau beseitigt und eine neue Asphaltdecke aufgebracht werden. Bei dieser oberflächigen Deckenerneuerung ging das Bauamt davon aus, dass der vorhandene Unterbau auch bei dieser Sanierung eine ausreichende Tragfähigkeit aufweist. Beim Entfernen der alten Asphaltdecken zeigten sich mehr Schwachstellen im Unterbau als ursprünglich angenommen. Als zu Beginn der Baumaßnahme die Leitungsträger hinsichtlich Lage und Art ihrer Leitungen angefragt wurden, haben die EnBW ODR und die Hohenloher Wasserversorgungsgruppe angekündigt, ihre Leitungen komplett zu erneuern bzw. die Stromdachständer zu demontieren und die Häuser über erdverlegte Hausanschlüsse zu versorgen. Zusätzlich sollte die Straßenbeleuchtung über Erdverkabelung erneuert werden. Durch die Kabel- und Leitungsgräben der EnBW ODR, der Hohenloher Wasserversorgungsgruppe und der Straßenbeleuchtung samt Breitbandleerrohrverlegung inklusive Hausanschlüsse wurde der Straßenkörper in großen Bereichen in seiner über Jahrzehnte entstandenen Tragfähigkeit stark gestört und geschwächt. Dieser starke Eingriff in die historisch gewachsene Tragfähigkeit des Unterbaues hätte bei der ursprünglich angedachten Sanierung der Asphaltdecke sicherlich in kürzester Zeit zu Setzungen und Rissen im Asphaltbelag geführt. Das Ziel der Sanierung wäre somit nicht erfüllt worden. Aufgrund dieser ange-

troffenen Situation konnte nur ein Vollausbau das gewünschte Sanierungsziel bewirken. Durch diesen notwendigen Vollausbau sind Mehrkosten in Höhe von 127.438,63 Euro entstanden. Einstimmig billigte der Gemeinderat die Nachträge „Kabel- und Leitungsverlegungen“ und „Straßen- und Oberflächensanierung“ sowie „Gehweg vor der Bäckerei Sohns, 1. Teilstück“ für den Vollausbau der Rosengasse in Höhe von insgesamt 127.438,63 Euro zugunsten der Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG aus Göppingen.

e) Projekt Sanierung der Rosengasse in Blaufelden: Gehweg vor der Bäckerei Sohns, 2. Teilstück

Zum Sachverhalt führte Bürgermeisterin Weber aus: Am 16. September 2019 wurde im Gemeinderat der Beschluss gefasst, die Rosengasse für 28.120 Euro zu sanieren. Vor der Auftragsausführung wurde festgestellt, dass folgende zusätzliche Leistung erforderlich bzw. zusätzlich gewünscht ist: Sanierung Gehweg in der Hauptstraße vor der Bäckerei Sohns, 2. Teilstück, Auftragswert 4.500 Euro. Dieses Teilstück wurde aus Kostengründen bisher zurückgestellt. Dem notwendigen Nachtrag in Höhe von 4.500 Euro zugunsten der Firma Leonhard Weiss GmbH & Co. KG aus Göppingen stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

f) Vergabe Feuerwehrfahrzeug MLF für die Einsatzabteilung Herrentierbach: Los 1 Fahrgestell und Aufbau

Das Feuerwehrfahrzeug der Einsatzabteilung Herrentierbach ist mittlerweile 33 Jahre alt, so Gemeindeoberamtsrat Roland Bach in seinen Ausführungen. Deshalb wurde beschlossen, als Ersatz ein Mittleres Löschfahrzeug MLF zu beschaffen. Ein Zuschussantrag wurde gestellt. Die Bewilligung des Zuschusses über 66.000 Euro ging 2018 ein. Die Beschaffung wurde öffentlich ausgeschrieben. Für das Los 1 Fahrgestell und Aufbau gingen 2 Angebote ein. Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber vergab der Gemeinderat das Los 1 einstimmig an die günstigste und wirtschaftlichste Bieterin, die Firma ZFT Ziegler Feuerwehrgerätetechnik GmbH & Co. KG in Mühlau, zum Angebotspreis von 195.035,05 Euro. Beim Fahrgestell handelt es sich um das Fabrikat MAN mit einer Motorleistung von 160 kW (220 PS), einem Radstand von 3,30 Meter, einer Höhe von 3,10 Meter und einem zugelassenen Gesamtgewicht von 8,8 Tonnen. Die Lieferzeit des Fahrzeugs beträgt 15 Monate.

g) Vergabe Feuerwehrfahrzeug MLF für die Einsatzabteilung Herrentierbach: Los 2 Feuerwehrtechnische Beladung

Die Beschaffung der feuerwehrtechnischen Beladung für das neue Mittlere Löschfahrzeug MLF der Einsatzabteilung Herrentierbach wurde öffentlich ausgeschrieben. Bei der Ausschreibung ging nur ein Angebot ein. Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber vergab der Gemeinderat das Los 2 an die einzige Bieterin, die Firma Wilhelm Barth GmbH & Co. KG in Fellbach, zum Angebotspreis von 40.652,54 Euro.

Für die Beschaffung des Feuerwehrfahrzeugs ergeben sich folgende voraussichtlichen Kosten:

Fahrgestell und Aufbau	195.035,05 Euro
Feuerwehrtechnische Beladung	40.652,54 Euro
Feuerwehrsauger mit integrierter Pumpe	2.500,00 Euro
Gemeindewappen, Schriftzug, Folien	2.500,00 Euro
Schneeketten	1.000,00 Euro
Gesamtkosten	241.687,59 Euro
Zuschuss Z-Feu	66.000,00 Euro
Eigenmittel der Gemeinde Blaufelden	175.687,59 Euro

Verpachtung der Fischgewässer bei Billingsbach und Gammesfeld

Die Fischereipachtverträge mit den Fischereivereinen Billingsbach und Gammesfeld liefen zum 31. Dezember 2019 aus. In Vorgesprächen erörterte Gemeindeoberamtsrat Roland Bach, wie eine Weiterverpachtung aussehen könnte. Nachdem keine einvernehmliche Lösung gefunden werden konnte, erfolgte am 9. Dezember 2019 eine Vorberatung im Ausschuss für Technik und Wirtschaft. Auf Empfehlung des Ausschusses beschloss der Gemeinderat einstimmig:

1. Der Verlängerung des Fischereipachtvertrages vom 18. Januar 2008 mit dem Fischereiverein Billingsbach um 12 Jahre wird grundsätzlich zugestimmt. In § 7 Nummer 5 des Vertrages wird die Beteiligung des Fischereivereins an den Kosten für das Ausräumen des Gewässers gestrichen. An den Kosten für die Entschlammung aus dem laufenden Vertrag vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2019 muss sich der Fischereiverein jedoch noch beteiligen und seine bestehende vertragliche Verpflichtung erfüllen. Die Entsorgung des Abfalls nach § 8 Nummer 6 des Vertrages erfolgt auf Kosten der Gemeinde. Im Gegenzug wird der Pachtzins von jährlich 665 Euro auf jährlich 1.500 Euro erhöht (§ 3 Nummer 1 des Vertrages).
2. Dem Fischereiverein Gammesfeld wird ein Wahlrecht angeboten. Der Fischereiverein kann sich entweder für die bisherige Regelung entscheiden, wobei der Pachtzins von

jährlich 220 Euro auf jährlich 242 Euro erhöht wird, oder er kann die neue Regelung nach dem „Billingsbacher Modell“ nehmen. Bei der Berechnung des Pachtzinses nach dem „Billingsbacher Modell“ soll dann der entsprechende Kostenschlüssel wie beim Fischereiverein Billingsbach berücksichtigt werden.

Steilhang östlich von Blaubach: Sachstand

Bürgermeisterin Petra Weber erinnerte an die nichtöffentliche Gemeinderatssitzung am 20. Juni 2016. Der Gemeinderat erteilte der Verwaltung folgenden Auftrag: „Bei der Stiftung Naturschutzfond soll ein Antrag auf Fördermittel gestellt werden für das Freischneiden des Steilhangs östlich von Blaubach und die anschließende Beweidung mit Ziegen. Parallel ist zu klären, ob eine Grasnarbe oder ein Wald den besseren Erosionsschutz bietet. Sollte die Grasnarbe eine Gefahr bezüglich der Erosion bieten, so ist vom Projekt abzusehen.“

Die Klärung des Erosionsschutzes erfolgte damals durch das Bauamt mit der zuständigen Abteilung des Landratsamtes und mit dem Forstunternehmen Silva. Von diesen Stellen wurde zunächst keine Verstärkung der Erosion gesehen. Der genannte Antrag wurde fristgerecht eingereicht. Da das Förderverfahren sehr langwierig ist, wurde die Verwaltung erst im Sommer 2019 wieder von der Zuschussstelle kontaktiert. Aufgrund eines Vororttermins empfahl die Mitarbeiterin der Stiftung Naturschutzfond vorsorglich nochmals ein Ingenieurbüro mit der Begutachtung des Areals zu beauftragen. Diese Begutachtung fand zwischenzeitlich statt durch das Ingenieurbüro CDM Smith Consult GmbH aus Crailsheim mit folgendem Ergebnis: „Am Steilhang bei Blaubach übernehmen die Pflanzen für die Stabilisierung des Erdmaterials wichtige Funktionen. Sie vermindern die Aufprallenergie bei Niederschlägen und somit die Oberflächenerosion, fördern die Entwässerung und festigen das Bodenmaterial durch ihre Wurzeln. Das Wurzelsystem hat im Normalfall eine doppelte Funktion zu erfüllen. Es ist einerseits verantwortlich für die Verankerung der Pflanzen im Boden und andererseits für die Aufnahme von Wasser und Nährstoffen. Für beide Funktionen ist ein ausgedehntes Wurzelwerk von großer Bedeutung, da einerseits ein größeres Bodenvolumen stabilisiert werden kann und andererseits in diesem ein umfangreiches Reservoir an Wasser und Nährstoffen erschlossen wird, welches ein dauerhaftes Wachstum der Bepflanzung fördern. Eine vollständige Rodung der Steilhangfläche hätte somit gravierende negative Folgen für den Hang und muss aus unserer Sicht auf jeden Fall verhindert werden.“ Das Ergebnis wurde dem Ausschuss für Technik und Wirtschaft in seiner Sitzung am 29. Oktober 2019 vorgelegt. Der Ausschuss beschloss: „Von einer Realisierung des Projekts wird abgesehen.“

Bürgermeisterin Weber führte weiter aus, dass es im oberen Teil des Hanges eine Nelkenwiese gibt. Mit dem Landratsamt wird geprüft, ob nicht doch ein Teil des Hanges freigeschnitten wird.

Gemeinderat Johannes Hofmann riet dazu, eine Zweitmeinung einzuholen. Der Hang weise eine nur 10 Zentimeter dicke Erdschicht auf. Darunter sei Fels. Er sieht daher die Gefahr der Erosion nicht. Anders wäre es bei einer 4 bis 5 Meter dicken Erdschicht.

Auf Vorschlag von Bürgermeisterin Weber wurde das Thema vertagt. Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Übernahme einer Ausfallbürgschaft für den TSV Blaufelden

Der TSV Blaufelden beabsichtigt, auf dem Sportgelände einen Zwischenanbau mit Dusch- und Umkleieräumen sowie einem Gymnastikraum zu erstellen. Die Gemeinde Blaufelden hat hierfür einen Zuschuss von 120.000 Euro in Aussicht gestellt. Darüber hinaus kann der TSV Blaufelden die Investition nicht komplett mit Eigenmitteln finanzieren und fragte bei der Gemeinde Blaufelden an, ob eine Ausfallbürgschaft für ein Darlehen übernommen werden kann. Laut Gemeindeoberamtsrat Roland Bach sollen die Baukosten in Höhe von 400.000 Euro folgendermaßen finanziert werden:

Zuschuss Gemeinde Blaufelden	120.000 Euro
Zuschuss Württembergischer Landessportbund (WLSB)	53.000 Euro
Eigenmittel / Spenden	157.000 Euro
Darlehen	70.000 Euro

Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber beschloss der Gemeinderat einstimmig, dass die Gemeinde Blaufelden für die Erstellung eines Zwischenanbaus mit Dusch- und Umkleieräumen sowie einem Gymnastikraum eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 70.000 Euro zugunsten des TSV Blaufelden übernimmt.

Verlängerung des Pacht- und Nutzungsvertrages mit dem TSV Blaufelden über die Geräteräume und den geplanten Zwischenanbau auf dem Sportgelände mit der Flurstücksnummer 448, Gemarkung Blaufelden

Anfang November hat der TSV Blaufelden in seiner außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen, den geplanten Zwischenanbau auf dem Sportgelände zu realisieren. Nachdem der geplante Zwischenanbau auf dem Grundstück der Gemeinde Blaufelden stehen soll, ist es für den Förderantrag beim Württembergischen Landessportbund (WLSB) erforderlich, dass es einen Pacht- und Nutzungsvertrag mit einer garantierten

Laufzeit von mindestens 25 Jahren gibt. Der 2012 abgeschlossene Vertrag läuft jedoch lediglich bis 2036, so Gemeindeoberamtsrat Roland Bach in seinen Ausführungen.

Auf Antrag von Bürgermeisterin Weber beschloss der Gemeinderat einstimmig, den Pacht- und Nutzungsvertrag vom 26. Juli 2012 bis 31. Dezember 2045 zu verlängern.

Besetzungsverfahren für Schulleitung der Erich Kästner-Schule in Blaufelden: Vertretung der Gemeinde Blaufelden im Auswahlgremium

Bei diesem Tagesordnungspunkt übernahm Gemeinderat Hermann Kießecker die Sitzungsleitung.

Der Rektor der Erich Kästner-Schule, Herr Klaus Hahnle, wird Ende des Schuljahres 2019/2020 in den Ruhestand treten. Das Staatliche Schulamt Künzelsau informierte die Gemeinde Blaufelden darüber, dass die Stelle ausgeschrieben wurde und das Besetzungsverfahren beginnen soll. Der Schulträger soll in den Auswahlprozess eingebunden werden. Das Staatliche Schulamt bat deshalb darum, eine Vertreterin oder einen Vertreter als Mitglied der Auswahlkommission zu benennen.

Auf Antrag von Gemeinderat Kießecker beschloss das Gremium bei 1 Stimmenthaltung (Bürgermeisterin Weber), als Vertreterin der Gemeinde Blaufelden Bürgermeisterin Petra Weber in die Auswahlkommission zu entsenden.

Verschiedenes und Bekanntgaben

a) Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Blaufelden: Einrichtung einer Satellitengruppe im ehemaligen Notariat in Blaufelden

Im Kindergartenjahr 2019/2020 stehen in der Gemeinde Blaufelden für 239 Kinder über 3 Jahren 244 Kindergartenplätze zur Verfügung. Somit kann der Gesamtbedarf bedient werden. Voraussetzung ist aber, dass im ehemaligen Notariat in Blaufelden eine Satellitengruppe eingerichtet wird. Mit der Planung des Umbaus des ehemaligen Notariats wurde eine Architektin beauftragt. Bürgermeisterin Weber informierte das Gremium darüber, dass die Gewerke in der Gemeinderatssitzung am 10. Februar 2020 vergeben werden sollen. Baubeginn ist Anfang März 2020. Geplant ist, dass die Satellitengruppe Anfang Juni 2020 in Betrieb genommen wird. Der Träger wird voraussichtlich die Evangelische Kirchengemeinde Blaufelden sein.

b) Belebung des Wochenmarktes in Blaufelden

Bürgermeisterin Weber bittet um Ideen für die Belebung des Wochenmarktes am Samstag in Blaufelden.